



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Tierschutzpolitik zwischen Markt und Staat – Eine Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Christine Wieck & M.Sc. Sara Dusel

Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik
Universität Hohenheim

Hohebucher Agrargespräch

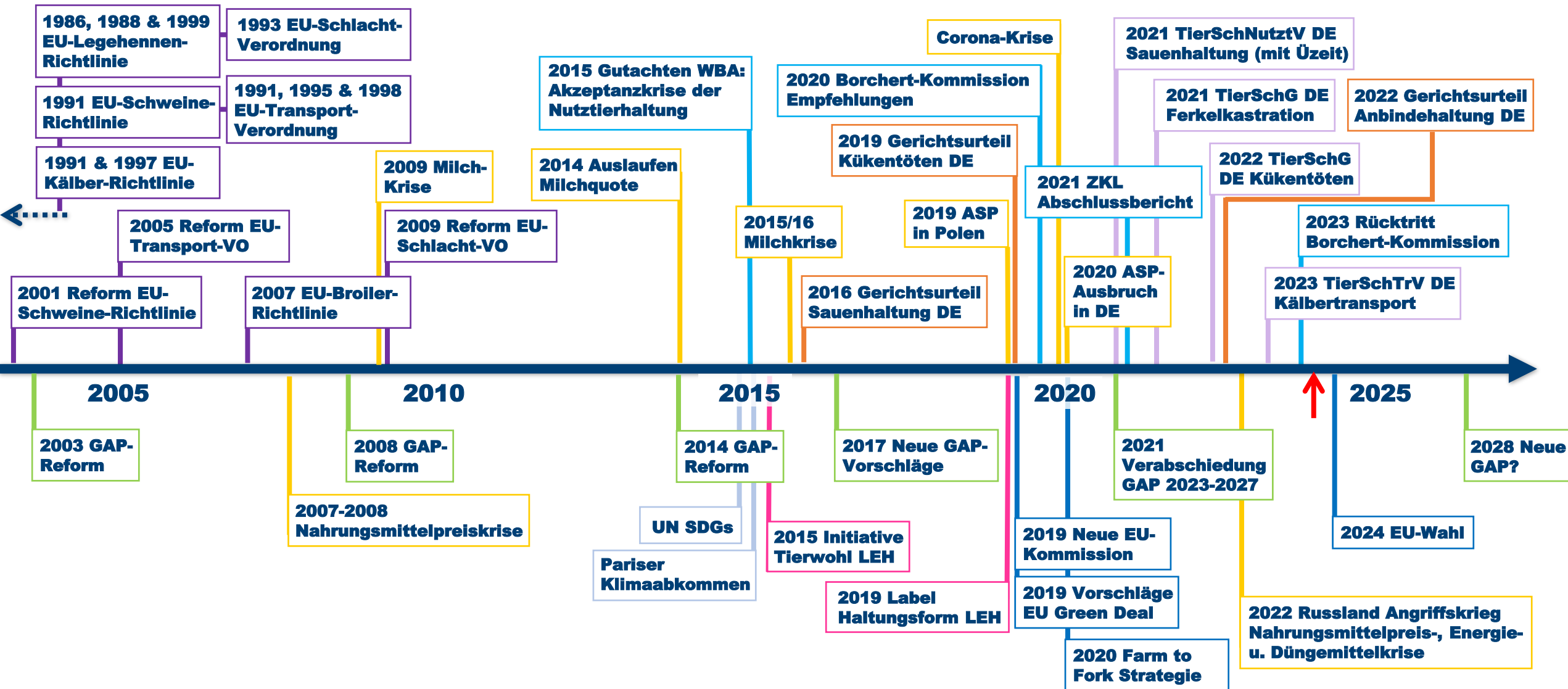
12.01.2024



Gliederung

- 1. Die historischen Rahmenbedingungen für Tierschutz**
- 2. Staatliche und private Regulierungsinstrumente**
- 3. Aktuelle Initiativen: EU, Deutschland, Lebensmitteleinzelhandel**
 - 3.1 Tierschutz**
 - 3.2 Emissionen aus der Tierhaltung**
- 4. Synergien und/oder Konkurrenz zwischen EU, DE und LEH?**
- 5. Welche Hindernisse gibt es?**
- 6. Schlussfolgerungen**

1. Die historischen Rahmenbedingungen für Tierschutz



1. Die historischen Rahmenbedingungen für Tierschutz



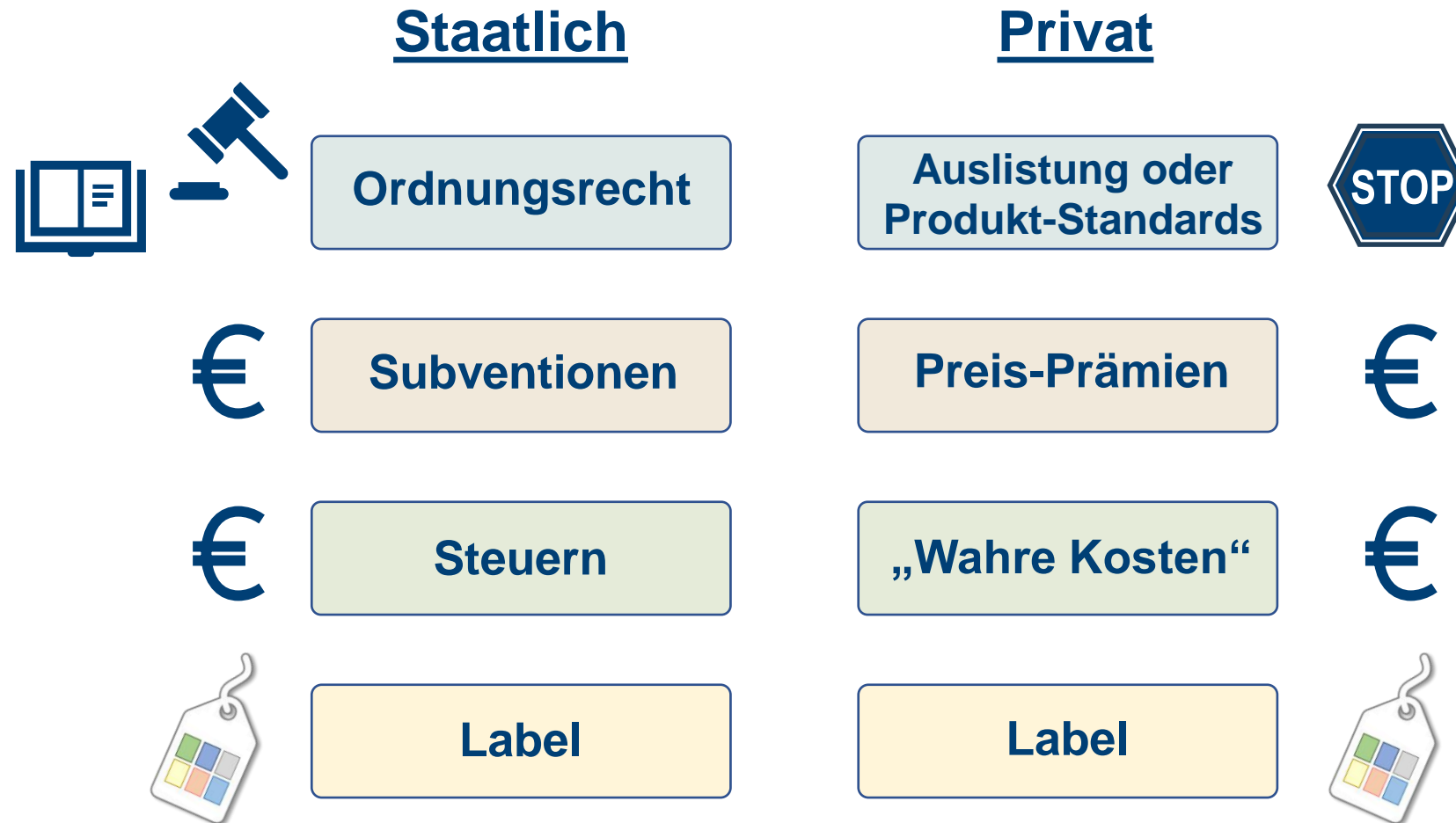
Lebensmitteleinzelhandel (LEH) in Deutschland

Marktmacht: 76% des Lebensmittelumsatzes in DE durch

- Edeka
- Rewe Group (inkl. Penny)
- Schwarz Gruppe (inkl. Lidl, Kaufland)
- Aldi Nord, Aldi Süd


(BVE 2023)


2. Staatliche und private Regulierungsinstrumente



3. Aktuelle Initiativen: EU, Deutschland, LEH

3.1 Tierschutz

 **Weitere Regelungen** (v.a. Anbindehaltung, Puten-haltung) **geplant**.


 **GAP 2023-27: R.44 „Verbesserung des Tierwohls“:** AUKMs, Investitionsförderung. Ziel: 12,48% GVE erreichen.


Bundesprogramm Schweinehaltung: Sauen, Ferkelaufzucht, Mast. Budget: 1 Mrd. €. Ab 2024.


 **Staatliches Haltungskennzeichen** Schweinemast ab 2024.


Erweiterung Herkunftskennzeichnung ab 2024.


Forschung **Tierwohl-Monitoring** (NaTiMon).

 **F2F:** Vorschlag **Tier-Transport-VO** Q4/2023. Vorschläge für **Haltung, Schlachtung, Label** erwartet (Timing unklar).

 **GAP 2023-27: Ergebnisindikator** R.44 „Verbesserung des Tierwohls“ von 26 Mitgliedstaaten (außer Dänemark) genutzt (Europäische Kommission 2023).

 **MwSt.-Erhöhung** Fleisch, Fleischabgabe?

 **MwSt.** Fleisch möglich, aber keine „Tierwohl-MwSt.“

 Vorschlag **Tierwohl-/Haltungs-Label** und weiterreichende **Herkunftskennzeichnung** erwartet (Timing unklar).

Ordnungsrecht

Auslistung


Subventionen

Preis-Prämien

Steuern

„Wahre Kosten“

Label

 **Beispiel Aldi Nord & Süd:**
Auslistung von Haltungsstufe 1 & 2 bei
– Fleisch-Eigenmarken bis 2030
– Trinkmilch-Eigenmarken bis 2024

 **Initiative Tierwohl.** 
Regionale Qualitätsprogramme.

 **Keine.**  **Label** **Haltungsform.**



Herkunftskennzeichen „5xD“ für Schweinefleisch, freiwillige Selbstverpflichtung seit 2022.

ZKHL-Herkunftskennzeichen „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“, freiwillige Selbstverpflichtung ab 2024.

Regionale Qualitätsprogramme.



3. Aktuelle Initiativen: EU, Deutschland, LEH

3.2 Emissionen (Haltung, Fütterung)

Teils **strengere und/oder konkretere** Auslegung der Vorschriften

THG: -40% geg. 2005, bis 2030 (alle Sekt.)
 Ammoniak: -29% geg. 2005, bis 2030 (alle Sekt.)

Berichterstattung der Staaten an EU und UN.
Richtlinie zur **Berichterstattung der Privat-wirtschaft** (inkl. LEH) ab 2024.

GAP 2023-27: Ergebnisindikator R.13 „Verringerung der Emissionen im Tierhaltungssektor“ von 11 Mitgliedstaaten genutzt; weitere allgem. Indikatoren vorhanden (Europäische Kommission 2023)

GAP 2023-27: R.13 „Verringerung der Emissionen im Tierhaltungssektor“ nicht genutzt, aber entsprechende Maßnahmen vorhanden.
Klimaschutz-Sofortprogramme.

Erweiterung Herkunfts-kennzeichnung ab 2024.
Forschung zu Nachhaltigkeitslabel (Bund, Länder).

Vorschlag Regulierung freiwilliger Angaben (Greenwashing) vorhanden.
Vorschlag **Nachhaltigkeits- Labelling-Framework** & neue **Herkunfts-kennzeichnung** erwartet (Timing unklar).

MwSt.-Erhöhung Fleisch, Fleischabgabe?

MwSt. Fleisch möglich, aber keine „Tierwohl-Mwst.“

Ordnungsrecht

Produkt-Standards

Subventionen

Preis-Prämien

Steuern

„Wahre Kosten“

Label

Rewe Group: Berechnung der **THG-Emissionen** der Lieferanten, Zielsetzung -15% gegenüber 2019 (alle Sektoren), bis 2030 für **Eigenmarken-Produkte**. Selbst-verpflichtung der Lieferanten in Science Based Targets Initiative bis 2024. **Keine Ziele für Ammoniak**. Freiwillige Berichterstattung.
Aldi Nord & Süd, Schwarz-Gruppe: Berechnung THG-Emissionen, Selbstverpflichtung in SBTi.

Regionale Qualitätsprogramme.

Penny „Wahre Kosten“: Probelauf für 1 Woche in 2023 mit 9 Produkten. Erlöse für Projekt zur Energieeffizienz

Rewe Group: PRO PLANET für Eigenmarken.
Aldi Nord & Süd: Externe Labels z.B. von NGOs.
Lidl: EcoScore-Label in Testphase.
Edeka: Panda Co-branding.



4. Synergien und/oder Konkurrenz zwischen EU, DE und LEH?

- Mehr politische Maßnahmen (v.a. EU-Ebene) bei Emissionen als bei Tierschutz:
 - Konkrete Ziele
 - Nationales Monitoring
 - Berichterstattung an EU, UN

- Mehr LEH-Maßnahmen bei Tierschutz als bei Emissionen:
 - Kooperationen zwischen LEH-Unternehmen
 - Konkrete Ziele für Auslistung

ABER: Umsetzung der Auslistung?

Leiter Nachhaltigkeit im Einkauf bei Lidl, Alexander Liedke, in AgraEurope Nr. 44/2023:

Zielung der Tierwohlumstellung gemäß den Dorsch-Fin-
nen. „Für eine langfristige Finanzierung des Tierwohlumbaus
brauchen wir die Unterstützung der Politik und auch die Initia-
tive Tierwohl“, betonte der Lidl-Manger. Bezüglich eigener
langfristiger Verträge mit Schlachthöfen und Schweinehaltern,
um Mehrerlöse für die teurere Tierwohlfleischerzeugung zu ga-
rantieren, zeigte sich Liedke zurückhaltend. Er bekräftigte das

- LEH profitiert von der öffentlichen Förderung des Umbaus

5. Welche Hindernisse gibt es?

@grarheute vom 29.08.2023

Lindner: „Brauchen ein solides Finanzierungsmodell für mehr Tierwohl“



© Markus Werner Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) und BLW-Chefredakteurin Claudia Bockholt

- Haushaltslage
- Preisbildung bei Marktlösung

6. Schlussfolgerungen

- **LEH stellt wichtige Weichen** – auf Unternehmensebene oder in Sektor-Kooperationen –
wo die Politik nicht vorankommt
- LEH-Ankündigung der **Auslistung setzt Politik unter Druck** – und **verunsichert Betriebe**
- **LEH setzt auf eine Politik**, die eine **Finanzierung** des großflächigen Umbaus der Tierhaltung erlaubt
- **LEH-Ansätze lassen ebenfalls Lücken** offen
 - Produktabdeckung
 - Emissionen aus der Tierhaltung, ...
- **Gastronomie und Verarbeitungsindustrie zögerlich**
- **EU-Reformen stocken**, aber würden die Möglichkeit zur EU-weiten **Harmonisierung** bieten

Referenzen



Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (2023): Jahresbericht 2022-2023. Online verfügbar unter <https://www.bve-online.de/download/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2023>.

Europäische Kommission (2023): Approved 28 CAP Strategic Plans (2023-2027). Online verfügbar unter https://agriculture.ec.europa.eu/document/download/7b3a0485-c335-4e1b-a53a-9fe3733ca48f_en?filename=approved-28-cap-strategic-plans-2023-27.pdf, zuletzt geprüft am 26.08.2023.